

An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Hans-Weinberger-Akademie der AWO e. V.
und der Fachakademie für Sozialpädagogik
der AWO in München und Oberbayern
gemeinnützige GmbH

München, September 2023

Liebe Mitarbeiter*innen von Hans-Weinberger-Akademie und Fachakademie,

mit großer Sorge blicken wir auf die zu beobachtende Verschiebung des öffentlichen Diskurses, der immer häufiger von unwidersprochener populistischer Vereinfachung und menschenfeindlicher Verrohung im Miteinander geprägt ist. Wir alle erleben diese Verschiebung mehr oder weniger intensiv in unseren Lebensumwelten. Sie drückt sich auch in gesamtgesellschaftlich erhobenen Daten aus, die beispielsweise besagen, dass jede zwölfte Person in Deutschland mittlerweile ein rechtsextremes Weltbild hat und 16 Prozent eine ausländerfeindliche Einstellung teilen (<https://aktuell.uni-bielefeld.de/2023/09/21/mitte-studie-rechtsextreme-einstellungen-sind-weiter-in-die-mitte-gerueckt/>).

Die Entwicklung steht in absolutem Widerspruch zu den Werten, die wir in unseren Akademien leben und zu denen wir uns bekennen. Um dies zu verdeutlichen, hat der Vorstand bzw. die Geschäftsführung in diesem Jahr die Präambel in unseren Schul- und Weiterbildungsverträgen erweitert. Gerne nehmen wir das begonnene Schuljahr zum Anlass, auf diese Texterweiterung hinzuweisen. Konkret heißt es dort:

„[...] In unserer Akademie sind wir den in der Verfassung unseres Landes definierten Grundprinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und den Werten der Arbeiterwohlfahrt Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz verpflichtet. Toleranz bedeutet für uns den fruchtbaren Umgang mit Unterschieden bei gleichzeitiger Abgrenzung von Rassismus, Extremismus und Diskriminierung. Diversität bereichert – Rassismus, Extremismus und Diskriminierung haben in unseren Akademien dagegen keinen Platz. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind aufmerksam gegenüber fremdenfeindlichem, rassistischem oder in anderer Weise diskriminierendem Reden und Verhalten. Wir verpflichten uns, in den Akademien dagegen vorzugehen und diese keinesfalls zu dulden. Extremistisches, rassistisches oder sonstiges diskriminierendes Verhalten führt bei fehlender Einsicht zum Ausschluss.“

In unseren beiden Akademien sind wir zurecht stolz auf das in vielfältiger Weise gelingende Miteinander von Schüler*innen, Studierenden und Mitarbeiter*innen unterschiedlichster Herkunft. Wir alle sind dazu aufgerufen, wachsam gegenüber Allem zu sein, das dieses Miteinander bedroht. Dies ist auf verschiedene Weise sichtbar, beispielsweise in unseren Berufsfachschulen für Pflege in Fürth und in der Fachakademie für Sozialpädagogik in München im Engagement im Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

An allen unseren Standorten sind wir uns seitens unserer Mitarbeiter*innen der Aufmerksamkeit und dem Entgegenreten gegenüber fremdenfeindlichem, rassistischem oder in anderer Weise diskriminierendem Reden und Verhalten sicher und danken Ihnen auch dafür, dass Sie die Ihnen anvertrauten Schüler*innen, Studierenden und Teilnehmer*innen in diesem Sinne in ihrer demokratischen Grundhaltung weiter entwickeln helfen.

Herzliche Grüße



Wolfgang Schindele
für das Präsidium der HWA



Mona Frommelt und Dr. Claus Heislbetz
für den Vorstand der HWA

Mona Frommelt
für die Geschäftsführung der Fachakademie